



46. Jahrestreffen der Pirckheimer-Gesellschaft vom 6. bis 8. September

## ***Büchersammler aus ganz Deutschland zu Gast in Mainz***

**Mainz/Berlin, 19. August 2019.** Rund 50 Büchersammler und Grafikfreunde aus ganz Deutschland treffen sich vom 6. bis 8. September 2019 zu ihrer Jahrestagung in Mainz. Sie sind Mitglieder und Freunde der bibliophilen Pirckheimer-Gesellschaft mit Sitz in Berlin. In der 1956 gegründeten Gesellschaft sind mehr als 550 Buch- und Grafiksammler vereint. Mit den »Marginalien – Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie« gibt sie viermal im Jahr die älteste noch bestehende bibliophile Zeitschrift in Deutschland heraus – regelmäßig seit 1957. Es ist nach 1995 das zweite Mal, dass die Pirckheimer in Mainz zusammenkommen. Zu den Programmhöhepunkten in diesem Jahr gehören prominent besetzte Gesprächsrunden am Freitag und am Sonnabend.

Gäste der Auftaktveranstaltung am Freitagabend im Gutenberg-Museum sind **Andreas Rötzer** und **Pauline Altmann**. Sie stellen den in Berlin ansässigen Verlag Matthes & Seitz vor. Mit den »Naturkunden« gibt der Verlag eine Buchreihe heraus, die bei Lesern und Sammlern außerordentlich erfolgreich ist. Keine Selbstverständlichkeit bei einem vergleichsweise kleinen Verlag mit wenigen Mitarbeitern, die jährlich ca. 90 Neuerscheinungen herausbringen. Warum die »Naturkunden«-Reihe so gut ankommt, darüber geben Andreas Rötzer aus Sicht des Verlegers und Pauline Altmann aus dem Blickwinkel der Buchillustratorin Auskunft. Sie hat beispielsweise in der »Naturkunden«-Reihe den Band 44 »Die Sprachen der Tiere« illustriert. Moderiert wird das Gespräch von **Till Schröder**, Chefredakteur der »Marginalien«. Ihm fallen dazu spontan einige Punkte ein: *»Mit den Naturkunden-Bänden gelang den Herausgebern in den letzten Jahren das Kunststück, alte Buchkunsttugenden wie sorgfältiges Lektorat, aufwendige Gestaltung und passende Illustration wiederbelebt zu haben. Dabei schwelgen sie nicht im Retro des Annodazumal, sondern entwickelten ein vielgestaltiges und modernes Buchdesign, das den Look eines ganzen Segments beeinflusst hat.«*

Am Sonnabend findet das (Streit)Gespräch zwischen dem Literaturkritiker **Denis Scheck** und der Verlegerin und Vorsteherin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels **Karin Schmidt-Friderichs** statt. Thema: *»Die Zukunft des Buches ist schön«*. Beginn ist um 19.30 Uhr im Forstersaal des Kurfürstlichen Schlosses. **Die Veranstaltung ist öffentlich.** Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen. Karten sind auf **www.eventim.de** erhältlich.



Ausgewählte Programmpunkte am Sonnabend, 7. September

- 10 Uhr: Besuch der ältesten Buchbinderei der Stadt Mainz: Buchbinderei Gärtner-Fiederling, Goldbrunnengasse 6, Mainz
- 10 Uhr: Besuch des Verlags Hermann Schmidt in Mainz, Gonsenheimer Straße 56, Gespräch mit den Verlegern Karin und Bertram Schmidt-Friderichs
- 15 Uhr: Führung durch das Gutenberg-Museum
- 16 Uhr: »Fontane im Gutenberg-Museum«. Christoph Wegmann stellt sein Buch »Der Bilderfex - Im imaginären Museum Theodor Fontanes« vor.

Der Abschluss des Jahrestreffens ist am Sonntag die vereinsinterne Mitgliederversammlung im Gutenberg-Museum.

---

Hintergrund

#### **Andreas Rötzer**

Andreas Rötzer, geboren 1971, studierte in Passau und Paris und promovierte 2003 in Philosophie. Im Jahr 2004 übernahm er den Münchener Verlag Matthes & Seitz, mit dem er im gleichen Jahr nach Berlin übersiedelte. Im Namen von Matthes & Seitz Berlin verlegt Andreas Rötzer seitdem neben einem umfangreichen Sachbuchprogramm, belletristische Gegenwartsliteratur, die theoretische Reihe »Fröhliche Wissenschaft« und seit 2013, gemeinsam mit Judith Schalansky, die Reihe »Naturkunden«. 2017 wurde er von »BuchMarkt« als Verleger des Jahres ausgezeichnet.

#### **Pauline Altmann**

Pauline Altmann lebt in Berlin und arbeitet freiberuflich als Buchgestalterin, Typografin und Grafikdesignerin. Während ihres Studiums an der FH Potsdam erschien das von ihr gestaltete Buch »Tintentanz« im Verlag Hermann Schmidt Mainz. Seit 2013 gestaltet sie mit Judith Schalansky die bei Matthes & Seitz Berlin erscheinende Buchreihe »Naturkunden«. Seit 2016 gestaltet sie die Publikationen und Werbetrucksachen des Deutschen Literaturarchivs Marbach.

#### **Pirckheimer-Gesellschaft**

Die Pirckheimer-Gesellschaft wurde 1956 in Berlin von »Buchmenschen« wie Wieland Herzfelde, Arnold Zweig und Werner Klemke gegründet. Sie vereint heute rund 550 Kulturinteressierte aus Deutschland und dem Ausland, insbesondere Bibliophile, Graphik- und Exlibris-Sammler. Namenspatron ist der Nürnberger Humanist und Büchersammler Willibald Pirckheimer (1470-1530). Viermal jährlich gibt die Pirckheimer-Gesellschaft mit den »Marginalien« die einzige regelmäßig erscheinende bibliophile Zeitschrift in Deutschland heraus. Vor Ort ist die Gesellschaft mit ihren Regionalgruppen aktiv. Neben dem Sammeln und Bewahren des »alten Buches« pflegen und unterstützen die Pirckheimer moderne Buchkunst und Graphik und arbeiten mit jungen Buchgestaltern und Künstlern zusammen.